



## Niederschrift

über die 03. Sitzung des Integrationsrates  
am 11.03.2015

**Sitzungsort:** kleiner Ratssaal, Markt 1, 53757 Sankt Augustin  
**Beginn:** 18:00 Uhr  
**Ende:** 19:40 Uhr

### Anwesend waren:

#### CDU-Fraktion

Lienesch, Sascha	Ratsmitglied
Willenberg, Frank	Ratsmitglied

#### SPD-Fraktion

Kok, Eugenie	Ratsmitglied
--------------	--------------

#### Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Haacke, Wolfgang	Ratsmitglied
------------------	--------------

#### FDP-Fraktion

Kammel, Jürgen	Ratsmitglied
----------------	--------------

#### Internationale Liste

Rubin, Joginder	Mitglied	
Montexier, Herbert	Mitglied	ab 18:22 Uhr
Ünal, Bilal	Mitglied	
Fachat, Leila	Mitglied	
Bamberg, Ulrich	Mitglied	
Teker, Ahmet	Mitglied	
Kleine, Ursula Marlene	Mitglied	
Rubin, Hans Werner	Mitglied vertretend	
Grünwald, Christine	Mitglied vertretend	

#### Protokollführer/in

Lefherz, Udo

**Es fehlten entschuldigt:**

Internationale Liste

Sultani, Amir	Mitglied
Geyik, Süleyman	Mitglied
Parashan Tabah, Zahra	Mitglied

**Vertreter der Verwaltung:**

Herr Parpart	FB 4
Herr Klein	FB 4

**Es wurden folgende Tagesordnungspunkte behandelt:**

Top	DS-Nr.	Beratungsgegenstand
-----	--------	---------------------

**Öffentlicher Teil:**

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit, der rechtzeitigen und formgerechten Einladung, der fehlenden Mitglieder sowie Anträge zur Tagesordnung
2. 14/0389 Einführung und Verpflichtung von Integrationsratsmitgliedern
3. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 03.12.2014
4. Bericht über den Stand der Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 03.12.2014 gefassten Beschlüsse
5. 15/0061 Vorstellung der mehrsprachigen Vorleseprojekte für Kinder durch den Verband binationaler Familien und Partnerschaften iaf e.V. Bonn - mündlicher Vortrag von Frau Schmitt-Reiners
6. 15/0062 Vorstellung des Wohnhauses der Stiftung Hephata Wohnen gGmbH - mündlicher Vortrag der Wohnhausleitung Frau Stefanie Bieger
7. 15/0063 Mehrsprachigkeit in Kindertageseinrichtungen - mündlicher Vortrag von Frau Witsch, Mitarbeiterin der städt. Bewegungs- und Ernährungskita Im Spichelsfeld
8. Anträge der Fraktionen und der im Integrationsrat vertretenen Listen
9. Anfragen und Mitteilungen
  - 9.1. Anfragen
  - 9.2. Mitteilungen

Top	DS-Nr.	Beratungsgegenstand	Dienststelle
-----	--------	---------------------	--------------

**Öffentlicher Teil:**

<b>1</b>		<b>Feststellung der Beschlussfähigkeit, der rechtzeitigen und formgerechten Einladung, der fehlenden Mitglieder sowie Anträge zur Tagesordnung</b>	
----------	--	--	--

Die Vorsitzende, Frau Rubin, eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit, die rechtzeitige und formgerechte Einladung sowie die fehlenden Mitglieder fest.

<b>2</b>	<b>14/0389</b>	<b>Einführung und Verpflichtung von Integrationsratsmitgliedern</b>	<b>FB 4</b>
----------	----------------	---	-------------

Die Vorsitzende, Frau Rubin, führte Frau Christine Grünewald als Integrationsratsmitglied ein und verpflichtete sie zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Frau Consuelo Mendez Burneo war in der Sitzung nicht anwesend. Eine Verpflichtung konnte demnach nicht erfolgen.

Die Niederschrift über die Verpflichtung von Frau Grünewald wurde im Original zum Sitzungsprotokoll genommen.

<b>3</b>		<b>Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 03.12.2014</b>	
----------	--	---	--

Es wurden keine Einwände gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 03.12.2014 erhoben.

4		<b>Bericht über den Stand der Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 03.12.2014 gefassten Beschlüsse</b>	
---	--	---	--

Die Mitglieder des Integrationsrates haben den entsprechenden Bericht über den Stand der Ausführung der in der öffentlichen Sitzung vom 03.12.2014 gefassten Beschlüsse **zur Kenntnis genommen.**

5	15/0061	<b>Vorstellung der mehrsprachigen Vorleseprojekte für Kinder durch den Verband binationaler Familien und Partnerschaften iaf e.V. Bonn - mündlicher Vortrag von Frau Schmitt-Reiners</b>	FB 4
---	---------	--	------

Frau Schmitt-Reiners vom Verband binationaler Familien und Partnerschaften iaf e.V. aus Bonn stellte mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation die mehrsprachigen Vorleseprojekte für Kinder vor.

Zur Vermeidung von Wiederholungen wird auf den in der Niederschrift beigefügten Abdruck dieser Präsentation (Anlage 1 zu TOP 5) verwiesen.

Herr Bamberg bedankte sich bei Frau Schmitt-Reiners im Namen des Integrationsrates für den ausführlichen Vortrag und erfragte, wie die Realisation eines solchen Projektes aussehen könne. Frau Schmitt-Reiners erwiderte, dass eine Richtungsänderung vollzogen werden müsse. Die jeweiligen Einrichtungen müssten nach außen signalisieren, dass jeder – unabhängig von seiner Sprache oder dem Herkunftsland – willkommen sei und jede Sprache bei den Vorleseprojekten eine Rolle spiele. Ausgehend von dieser Basis könne man gerade auch den Eltern verdeutlichen, wie wichtig die jeweilige Muttersprache sei und wie man auch im alltäglichen Umgang die Mehrsprachigkeit der Kinder fördern könne.

Die anwesenden Integrationsratsmitglieder bedankten sich für die umfangreiche Präsentation und haben den Vortrag sowie die Erläuterung zu der gestellten Frage

**zur Kenntnis genommen.**

6	15/0062	<b>Vorstellung des Wohnhauses der Stiftung Hephata Wohnen gGmbH - mündlicher Vortrag der Wohnhausleitung Frau Stefanie Bieger</b>	FB 4
---	---------	---	------

Frau Bieger, Wohnhausleitung, stellte das Wohnhaus der Stiftung Hephata Wohnen gGmbH mit Unterstützung einer Power-Point-Präsentation und einer Diashow vor.

In der Niederschrift ist als Anlage das Leitbild der Stiftung Hephata Wohnen gGmbH beigefügt (Anlage 1 zu TOP 6).

Herr Montexier bedankte sich für die ausführliche Vorstellung des Wohnhauses und erfragte, aus welchen Mitteln die Finanzierung des Wohnhauses erfolge. Frau Bieger erklärte daraufhin, dass die Finanzierung über den Landschaftsverband Rheinland in Köln sowie über Spenden erfolge.

Herr Willenberg stellte die Frage, wie man das Verhältnis der Bewohner des Hephata Wohnhauses zur Nachbarschaft beschreiben könne und ob auch gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt werden würden. Zusätzlich sei es interessant zu wissen, ob die Bewohner/innen des Wohnhauses auch ursprünglich aus Sankt Augustin stammen oder zugezogen seien. Frau Bieger teilte daraufhin mit, dass zwischen den Bewohnern des Wohnhauses und der Nachbarschaft grundsätzlich ein gutes Verhältnis bestünde, die Nachbarschaft nehme teilweise auch am regelmäßigen Sommerfest des Wohnhauses teil. Der Großteil der Bewohner/innen des Wohnhauses, aktuell seien dies 16 Personen, stamme aus dem engeren Rhein-Sieg-Kreis, also aus Sankt Augustin selbst oder Siegburg und Troisdorf.

Herr Haacke bat um Auskunft, wie lange die Bewohner/innen in dem Wohnhaus üblicherweise leben und wie viele Mitarbeiter/innen das Wohnhaus bzw. die Stiftung beschäftige. Frau Bieger erläuterte, dass diese bestenfalls ein Leben lang in dem Wohnhaus wohnen. Eine Nachbesetzung erfolge über Wartelisten. Aktuell sei die älteste Bewohnerin 45 Jahre alt und die jüngste 21 Jahre alt. Zurzeit beschäftige die Stiftung 13 Mitarbeiter/innen im Schichtdienst.

Die anwesenden Integrationsratsmitglieder bedankten sich für die ausführliche Präsentation und haben den Vortrag sowie die Erläuterung zu den gestellten Fragen

**zur Kenntnis genommen.**

7	15/0063	<b>Mehrsprachigkeit in Kindertageseinrichtungen - mündlicher Vortrag von Frau Witsch, Mitarbeiterin der städt. Bewegungs- und Ernährungskita Im Spichelsfeld</b>	FB 4
---	---------	--	------

Frau Witsch, Mitarbeiterin der städtischen Bewegungs- und Ernährungskita Im Spichelsfeld, hielt einen Vortrag über die Mehrsprachigkeit in Kindertageseinrichtungen mit Unterstützung einer Power-Point-Präsentation.

Zur Vermeidung von Wiederholungen wird auf den in der Niederschrift beigefügten Abdruck dieser Präsentation (Anlage 1 zu TOP 7) verwiesen.

Herr Lienesch bedankte sich bei Frau Witsch für den ausführlichen Vortrag und erfragte, ob die bisher durchgeführten Maßnahmen auf die Kita Im Spichelsfeld begrenzt wären. Frau Witsch erläuterte, dass sie zukünftig auch in den anderen städtischen Kindertages-

einrichtungen tätig werden wolle.

Auf weitere Nachfragen, u.a. von Herrn Montexier, teilte Frau Witsch mit, dass im Rahmen eines neuen Beobachtungs-Verfahrens die Basis-Kompetenzen und die Sprachkompetenzen der Kinder im Alltag beobachtet und aus diesen Beobachtungen entsprechend Schlüsse zur weiteren Bildung und Förderung der Kinder gezogen werden würden. Aus ihren Erfahrungen sei zu berichten, dass die Arbeit den Kindern sehr viel Spaß mache und bereits gute Erfolge zu verzeichnen seien.

Die anwesenden Integrationsratsmitglieder bedankten sich für die ausführliche Präsentation und haben den Vortrag sowie die Erläuterung zu den gestellten Fragen

**zur Kenntnis genommen.**

<b>8</b>		<b>Anträge der Fraktionen und der im Integrationsrat vertretenen Listen</b>	
----------	--	---	--

Anträge der Fraktionen und der Internationalen Liste lagen nicht vor.

<b>9</b>		<b>Anfragen und Mitteilungen</b>	
----------	--	----------------------------------	--

<b>9.1</b>		<b>Anfragen</b>	
------------	--	-----------------	--

Die Anfrage der Internationalen Liste vom 24.02.2015 zur Bereitstellung von Wohnungen für Flüchtlinge wurde am 06.03.2015 schriftlich beantwortet.

Weitere Anfragen lagen nicht vor.

<b>9.2</b>		<b>Mitteilungen</b>	
------------	--	---------------------	--

Seitens der Verwaltung erfolgte eine Mitteilung zur Entwicklung der Flüchtlingszahlen und der notwendigen Erweiterung von Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge.

Unter Hinweis auf die ausgelegten Übersichten bezüglich der monatlichen Zuweisungen und der Struktur der zugewiesenen Flüchtlinge ab 31.10.2012 erläuterte Herr Parpart zunächst die bisherige Entwicklung bei den Zuweisungen von Flüchtlingen. Die Übersichten sind der Niederschrift als Anlagen beigelegt (Anlage 1 und 2 zu TOP 9.2).

Zu den für das Jahr 2015 zu erwartenden Zuweisungen führte Herr Parpart aus, dass gemäß Mitteilung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge vom 18.02.2015 für das Jahr 2015 von mindestens 250.000 Erst- und 50.000 Folgeantragstellungen ausgegangen wird. Von diesen entfallen nach dem Königsteiner Schlüssel (jährliche Festsetzung nach dem Steueraufkommen und den Bevölkerungszahlen der einzelnen Bundesländer) 21,24 % auf Nordrhein-Westfalen, dies entspricht 63.722 Flüchtlingen. Unter Anwendung des aktuellen Zuweisungsschlüssels für die Stadt Sankt Augustin (ca. 0,29 %) würden hieraus 185 Zuweisungen für die Stadt Sankt Augustin resultieren.

Um der nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz bestehenden Unterbringungsverpflichtung entsprechen zu können, ist eine Erweiterung der Unterbringungskapazitäten in den Gemeinschaftsunterkünften erforderlich. Aus diesem Grund erfolgt eine

- ⇒ Erweiterung des Standorts Hangelar um je 27 Plätze im April und Mai 2015 und
- ⇒ Einrichtung eines neuen Standortes mit ca. 80 Plätzen auf dem ehemaligen Sportplatz auf dem Gelände der Steyler Missionare im Sommer 2015 sowie
- ⇒ die befristete Anmietung von Wohnungen auf dem ersten Wohnungsmarkt.

Zudem wies Herr Parpart darauf hin, dass Flüchtlinge aus dem Kosovo ab Ende Februar 2015 nicht mehr an die Kommunen weitergeleitet werden, sondern bis zum Abschluss des Asylverfahrens für bis zu 10 Wochen in den Landesaufnahmeeinrichtungen verbleiben. Die weitere Entwicklung der Flüchtlingszahlen bleibe abzuwarten.

Die Vorsitzende bedankte sich bei allen anwesenden Mitgliedern des Integrationsrates für die konstruktive Teilnahme und schloss die Sitzung um 19:40 Uhr.

Sankt Augustin, den 23.03.2015

Udo Lefherz  
Protokollführer

Joginder Rubin  
Ausschussvorsitzende

Gesehen:

Klaus Schumacher  
Bürgermeister